



im Rat der  
Stadt Oldenburg

126105 Oldenburg  
Altes Rathaus, Zimmer 4  
Telefon: 0441 - 235 2686  
Telefax: 0441 - 235 2156  
E-Mail: [cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de](mailto:cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de)

## Newsletter CDU-Fraktion – Nr.9/Juli 2018

Mehr Schwimmkurse für Vorschulkinder +++ Fraktion plant Klage gegen  
Wiederholung von Sachse-Wahl +++ Wasserspiele für Waffenplatz

### Kein Vitalbad ohne Stadtteile

Der geplante Neubau eines Sport- und Gesundheitsbades darf nicht auf Kosten der Oldenburger Stadtteilbäder gehen. Aus diesem Grund fordert die CDU-Ratsfraktion von der Verwaltung ein Gesamtkonzept für die Zukunft der Oldenburger Schwimmbäder. „Ein Vitalbad am Flötenteich wäre die Kür. Priorität hat für uns aber auf jeden Fall der Erhalt der Stadtteilbäder in Eversten und Kreyenbrück“, begründen die Fraktionsvorsitzenden Dr. Esther Niewerth-Baumann MdL und Olaf Klaukien einen Änderungsantrag, den die Fraktion in die gemeinsame Sitzung des Finanz- und Schulausschusses am 6. Juni 2018 einbrachte.



In die Jahre gekommen, aber dennoch erhaltenswert: Die CDU setzt sich für das Stadtteilbad Eversten ein. Bild: Oliver Bloch

Darin fordert die CDU, zunächst Haushaltsmittel für den Erhalt der sanierungsbedürftigen Stadtteilbäder einzuplanen. Dies sei Bedingung, um im zweiten Schritt dem Neubau am Flötenteich zuzustimmen. Im Gegensatz dazu hatte Oberbürgermeister Jürgen Krogmann zunächst eine Ein-

zelllösung mit dem Bau eines Gesundheitsbades für rund 14 Millionen Euro ohne Einbeziehung der Stadtteilbäder ins Gespräch gebracht. „Es ist nicht schlüssig, erst

ein Gutachten mit einem Bäderstrategiekonzept zu präsentieren, um im Anschluss ein Prestigeprojekt isoliert umzusetzen“, kritisiert Klaukien das Vorgehen des Oberbürgermeisters. Dem schlossen sich die übrigen Fraktionen weitgehend an. Somit wurde nun die Einberufung einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe vereinbart, die nach der Sommerpause erstmals tagen wird.

+++++

## Erfolgreicher Antrag: Mehr Schwimmkurse für Kinder



Daumen hoch: Die CDU-Fraktion fordert deutlich mehr Plätze für Kinder in den Schwimmkursen.  
Bild: Stephanie Hofschlaeger/Pixelio.de

Erfolgreicher Vorstoß der Fraktion: Mit großer Mehrheit hat der Sportausschuss für den CDU-Antrag gestimmt, die Schwimmkurse für Vorschulkinder in Oldenburg auszuweiten. Mit ihrer Initiative hat die CDU auf die alarmierenden Zahlen des Landesschwimmverbandes reagiert. Demnach kann rund die Hälfte aller Grundschüler nach der vierten Klasse noch nicht richtig schwimmen. Das Problem beginnt mit den langen Wartezeiten für die sogenannten Seepferdchenkurse. „Aus diesem Grund haben wir die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den Sportvereinen und dem Schwimmsport verbundenen Institutionen ein Konzept zu erarbeiten und auch selbst mehr Kurse anzubieten“, erläutert die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Petra Averbek, zugleich Vorsitzende des Sportausschusses. Mit dem erweiterten Angebot für Vorschulkinder könne eine solide Basis für den späteren Schwimmunterricht in

der Schule geschaffen werden. Ziel der CDU-Fraktion ist es, dass am Ende der vierten Klasse jeder Schüler mindestens das silberne Abzeichen erworben hat.

+++++

## **CDU prüft Klage gegen mögliche Sachse-Wahl und kritisiert die Informationspolitik des Oberbürgermeisters in Sachen Nießen**

Wählen, bis das Ergebnis passt: Mit dieser Strategie wollen Rot-Grün und nun auch die Linke die im ersten Anlauf gescheiterte Wiederwahl von Oldenburgs Sozialdezernentin Dagmar Sachse offenbar noch retten. Nach dem Nein des Stadtrates am 25.



Üben Kritik an Kommunikation des OB: Olaf Klaukien und Esther Niewerth-Baumann.

Juni kündigten die drei Fraktionen noch vor der Sondersitzung des Verwaltungsausschusses am 4. Juli die Unterstützung Sachsens in einem zweiten Wahlgang nach der Sommerpause an. Das wiederum lehnt die CDU eindeutig ab. „Wir halten das geplante Vorgehen des Oberbürgermeisters für rechtswidrig“, teilte Fraktionschef Olaf Klaukien nach der Sitzung mit. Die Fraktion werde die Ratssitzung am 27. August abwarten. „Wenn es zu einer Wiederwahl kommen sollte, werden wir eine Klage vor dem Verwaltungsgericht prüfen“, kündigte Klaukien an.

Die gescheiterte Wiederwahl Sachsens Ende Juni geht nach Meinung der CDU eindeutig auf das Konto von Rot-Grün und Oberbürgermeister Krogmann. „Wer bei so einer wichtigen Personalentscheidung seine Fraktion nicht im Griff hat, trägt die Verantwortung für diese Schlappe, die auch den Oberbürgermeister empfindlich trifft“, kommentierte die Fraktionsvorsitzende Dr. Esther Niewerth-Baumann MdL. Die CDU hatte sich von Anfang an gegen eine Wiederwahl der Dezernentin ausgesprochen und begründete dies unter anderem mit dem sogenannten Maulkorberlass für die Oldenburger Schulen sowie Sachsens umstrittenen Inklusionskurs. Zudem kritisiert die Fraktion die Kommunikationsstrategie des OB im Zusammenhang mit der Wahl. „Andererseits als von ihm behauptet, hat er den Personalvorschlag Sachse nicht mit uns erläutert“, stellte Klaukien klar. Der Oberbürgermeister habe offenbar die Kritik mehrerer Fraktionen nicht verstanden.

Gleiches deute sich bereits bei der Neu- bzw. Wiederbesetzung des Baudezernats an. Gemeinsam mit den Grünen, der FDP sowie der Gruppe Linke/Piraten spricht

sich die CDU für eine Wiederwahl von Amtsinhaberin Gabriele Nießen aus. „Zwar sind wir im Bereich der Verkehrspolitik oft nicht einer Meinung mit der Dezernentin gewesen, aber anders als bei Frau Sachse stimmt hier die Gesamtbilanz“, begründete Klaukien die Entscheidung der Fraktion. „Vor allem im Bereich der Stadtentwicklung und in baupolitischen Fragestellungen besteht eine hohe Übereinstimmung mit den Zielen der CDU. Zudem ist die Zusammenarbeit von gegenseitigem Vertrauen geprägt, auch bei unterschiedlichen Auffassungen“, stellte Klaukien die Grundlage der Fraktionsentscheidung dar.

Die CDU-Fraktion zeigt sich überrascht von der Tatsache, dass Oberbürgermeister Krogmann ihr wohl bereits mitgeteilt hat, sie nicht für eine zweite Amtszeit vorzuschlagen. „Wenn dies der Wahrheit entspricht, hat der Oberbürgermeister die Mitglieder des Verwaltungsausschusses und auch die Öffentlichkeit nicht umfassend unterrichtet“, sagte Klaukien. Er bezieht sich dabei auf die Sondersitzung des Verwaltungsausschusses am 04.07.2018. Diese war von CDU und FDP, aufgrund der nicht erfolgten Wiederwahl von Sozialdezernentin Sachse, beantragt worden. In einem Antrag sei der Oberbürgermeister aufgefordert worden, zum weiteren Vorgehen zu den Besetzungen der Leitungen des Bau- sowie des Sozialdezernats Stellung zu nehmen: „In dieser Sitzung hat Herr Krogmann zur anstehenden Wiederwahl von Dezernentin Nießen keine Auskunft gegeben. Wenn sich nun tatsächlich herausstelle, dass der Oberbürgermeister Frau Nießen bereits mitgeteilt habe, sie nicht erneut vorzuschlagen, sei dies ein unglaublicher Vorgang. Die CDU-Fraktion werde den Oberbürgermeister in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses dazu befragen. Des Weiteren kritisierte Klaukien erneut das Vorgehen des Oberbürgermeisters in dieser Angelegenheit in Gänze. „Herr Krogmann hätte viele Möglichkeiten gehabt, den Fraktionen seine Vorgehensweise bei den Personalentscheidungen mitzuteilen“, meint Klaukien. Dies habe er auch auf Nachfrage nicht getan.

+++++

## Ortstermin am Fliegerhorst

Fünf Trassen, eine Straße: Bei einem Ortstermin am 31. Mai verschafften



Die verschiedenen Trassenvarianten in der Übersicht. Grafik: SHP Ingenieure

sich die Ratsmitglieder einen Eindruck über die möglichen Varianten für eine Entlassungsstraße über den Fliegerhorst. Vor der endgültigen Entscheidung müssen ökologische, verkehrstechnische und rechtliche Aspekte gegeneinander abgewogen werden. Fraktionsintern wird weiter über den besten Verlauf der Straße beraten. Deren Bau könnte nach Angaben der Verwaltung im Jahr 2020 starten. Die Kosten werden auf rund 14 Millionen Euro geschätzt, wobei eine Förderung durch das Land Niedersachsen signalisiert worden sei. Bereits im kommenden September startet die Vermarktung der ersten Fliegerhorst-Grundstücke am Mittelweg. Somit könnten im nächsten Jahr die ersten Häuser auf dem Gelände entstehen.

+++++

## **Klinikum: Rat ändert Satzung**

Auch die Ratsfraktion zeigt sich beunruhigt über die Entwicklungen am Klinikum Oldenburg. Nach interner Beratung hat die Fraktionsspitze vor kurzem das Gespräch mit dem Oberbürgermeister gesucht, um mögliche Handlungsoptionen der Stadt auszuloten. Noch vor der Sommerpause änderte der Rat die Satzung des Klinikums, um der Stadt mehr Zugriffsmöglichkeiten zu sichern. Das Klinikum war zuletzt gleich mehrfach in die Schlagzeilen geraten. Neben der wirtschaftlichen Misere sorgt ein Machtkampf zwischen Chefärzten und Geschäftsführung für Unruhe, ebenso wie die medizinische Qualität bestimmter Operationen und die Nachwirkungen des Falles Högel.

+++++

## **Aus den Ausschüssen**

### **Wasserspiele am Waffenplatz**



Wird derzeit umgestaltet: Der Waffenplatz.

Mit den Stimmen der CDU-Fraktion hat der Verwaltungsausschuss für die Errichtung von Wasserspielen am Waffenplatz gestimmt. „Wir haben die Argumente sorgfältig abgewogen und befürworten die dadurch erreichte Aufwertung des Platzes“, begründete die Fraktionsvorsitzende Dr.

Esther Niewerth-Baumann MdL. Die geplanten Fontänen waren im Zuge der aktuellen Neugestaltung aus finanziellen Gründen zunächst zurückgestellt worden. Die Kosten von geschätzt 200.000 Euro könnten aus nicht abgerufenen Mitteln zurückgestellter Bauprojekte finanziert werden. Die CDU-Fraktion hatte sich zudem für die Errichtung von Spielgeräten auf dem Waffenplatz eingesetzt. „Diesbezüglich besteht an diesem Ort Nachholbedarf“, sagte der Fraktionsvorsitzende Olaf Klaukien.

### **Gewerbeflächen fehlen**

Die Stadt Oldenburg hat einen Mangel an Gewerbeflächen. Dies ist das Ergebnis eines Gutachtens, das kürzlich im Ausschuss für Wirtschaftsförderung vorgestellt wurde. Demnach kann die Stadtverwaltung aktuell nicht mehr allen Nachfragen gerecht werden. Bei einem erwarteten Bedarf von 64 Hektar Gewerbeflächen in den nächsten zwölf Jahren war vom Gutachterbüro Cima aus Lübeck bereits vorgerechnet worden, dass ohne eine konzentrierte Akquise in jedem Fall 33 Hektar fehlen werden.

### **Schulentwicklungsplan als Grundlage**

Der Schulausschuss hat den Schulentwicklungsplan von Gutachter Dr. Heinfried Habeck entgegengenommen. Daraufhin will die Verwaltung nun Vorschläge erarbeiten und den Gremien vorlegen. Die CDU-Fraktion wird sich dann zu gegebener Zeit positionieren.

+++++

### **Personalien**



Michael Schilling



Thomas Theilsiefje

Die CDU-Fraktion hat folgende Umbesetzungen in den Ausschüssen vorgenommen: **Michael Schilling**, bislang umweltpolitischer Sprecher der Fraktion, hat den Vorsitz im Ausschuss für Stadtgrün, Umwelt und Klima von Olaf Klaukien übernommen, der in den Bahnausschuss wechselte. Diesen verlässt Christoph Baak und rückt dafür im Umweltausschuss nach. Neuer umweltpolitischer Sprecher der Fraktion ist Ratsherr Stefan Menke.

**Thomas Theilsiefje** ist in der Mai-Sitzung des Rates in die Gesellschafterversammlung der GSG Oldenburg Bau- und Wohngesellschaft mbH gewählt worden. Dort hat er zugleich den Vorsitz übernommen. Seit 2016 sitzt Theilsiefje für die CDU im Stadtrat und im Aufsichtsrat der GSG.



S. Hofschlaeger/Pixelio.de

Die CDU-Fraktion wünscht Ihnen allen eine sonnige und erholsame Sommerpause.

Weitere Informationen über die Arbeit der CDU-Fraktion finden Sie auf unserer Internetseite: [www.cdu-fraktion-oldenburg.de](http://www.cdu-fraktion-oldenburg.de)

Das Fraktionsbüro erreichen Sie telefonisch unter 0441 – 2352686.